

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am Fehler!** Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Öffentliche Sitzung

- 4 Erlass der Haushaltssatzung 2025 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2025 bis 2035) und der mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2028
- mit ergänzenden Anlagen
2025/3235

Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I am 23.06.2025:

Die Tagesordnungspunkte zum Thema „Haushaltsplanberatungen“ 24.1 (Umsetzung der vom Rat der Stadt Leverkusen am 06.05.2024 beschlossenen Maßnahmenliste zur Schulentwicklung und Bestandserhaltung, Eingabe nach § 24 GO NRW vom 28.05.2025, Nr. 2025/3376), 24.2 (Rücknahme der Kürzungen im Bildungsbereich und Investitionen in die Schulentwicklung, Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 25.05.2025, Nr. 2025/3362), 24.3 (Schulbau muss Chefsache werden - Schulbaufonds für Schulbauprojekte einrichten, Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.04.2025 zum Antrag Nr. 2025/3271, Nr. 2025/3288), 24.4 (Schulentwicklung ist Priorität 1, Antrag der FDP-Fraktion vom 19.03.2025, Nr. 2025/3271), 24.7 (Haushaltssperre – Bezirksvertretungen müssen ebenfalls Beitrag leisten, Antrag der FDP-Fraktion vom 27.01.2025, Nr. 2025/3206) und 24.8 (Erlass der Haushaltssatzung 2025 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2025 bis 2035) und der mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2028), Nr. 2025/3235) werden gemeinsam beraten.

Herr Haacke (SPD) bittet die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I in seiner Zuständigkeit über die Haushaltssatzung zu beschließen.

Herr Melzer (CDU) bittet um die Vertagung der Tagesordnungspunkte 24.1, 24.2., 24.3, 24.4 und 24.7. in die kommende Sitzung des Rates der Stadt Leverkusen am 07.07.2025. Außerdem schlägt Herr Melzer (CDU) vor, den Tagesordnungspunkt 24.8 (Erlass der Haushaltssatzung 2025 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2025 bis 2035) und der mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2028), Nr. 2025/3235) um einen Turnus zu vertagen, da seine Fraktion hier noch Beratungsbedarf sieht.

Nach einer kürzeren Diskussion lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova zunächst über den Vertagungsantrag von Herrn Melzer (CDU) abstimmen, wonach die Tagesordnungspunkte 24.1, 24.2., 24.3, 24.4 und 24.7. in der kommenden Sitzung des Rates der Stadt Leverkusen am 07.07.2025 abschließend beraten werden sollen.

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

dafür: 7 (2 CDU, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE,
1 DIE LINKE, 1 FDP)
dagegen: 4 (SPD)

Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova lässt im Anschluss über den Vertagungsantrag zu dem Tagesordnungspunkt 24.8 um einen Turnus abstimmen.

dafür: 2 (CDU)
dagegen: 9 (4 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE,
1 DIE LINKE, 1 FDP)

Da der Vertagungsantrag der Haushaltssatzung abgelehnt wurde, wird im Weiteren über die Vorlage in der Zuständigkeit der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I beraten und abgestimmt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung werden zahlreiche Fragen durch das Gremium gestellt, die durch die Fachverwaltung beantwortet werden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova erkundigt sich zudem, warum der Ansatz auf Seite 4 Zeile 3 „Kinderspielplätze einschließlich Bolzplätze“ in der Anlage „Bezirkshaushalt konsumtiv und investiv“ wesentlich höher als im Vorjahr. Die Verwaltung sagt eine Beantwortung bis zur Sitzung des Rates der Stadt Leverkusen am 07.07.2025 zu.

Frau Bezirksbürgermeisterin Di Padova bittet außerdem darum, dass die in der Anlage „Bezirkshaushalt konsumtiv und investiv“ auf Seite 8 Zeile 2 aufgeführte Sanierung des Sportplatzes im Stadtpark erläutert wird. Die Verwaltung sagt auch hier eine Beantwortung bis zur Sitzung des Rates der Stadt Leverkusen am 07.07.2025 zu.

Im weiteren Verlauf berät und entscheidet Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I über die folgenden Maßnahmen der Anlage HSK VL zur Vorlage Nr. 2025/3235 aktualisierte Fassung vom 06.06.2025) der Verwaltungsvorlage in ihrer Zuständigkeit.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Maßnahme Nr. 10001 (Digitalisierung des Sitzungsgeschäftes (Verzicht auf Papierunterlagen und Taxi-Zustellung)) in der Zuständigkeit der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I.

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

- einstimmig -

Rh. Scholz (CDU) schlägt zur Maßnahme Nr. 10004 (Kürzung des konsumtiven Budgets für die kleinen Investitionsmaßnahmen in den Stadtbezirken von 95.000 € auf 65.000 €) eine Kürzung der Mittel analog zu den Integrationsvereinen auf 80.000 € vor.

Herr Haacke (SPD) spricht sich gegen eine Kürzung in jeglicher Form aus. Herr Dr. Fischer (FDP) spricht sich hingegen für eine Reduzierung der Mittel aus.

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I stimmt sodann über die Maßnahme ab.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Maßnahme Nr. 10004 (Kürzung des konsumtiven Budgets für die kleinen Investitionsmaßnahmen in den Stadtbezirken von 95.000 € auf 65.000 €)

dafür: 2 (1 DIE LINKE, 1 FDP)

dagegen: 9 (4 SPD, 2 CDU, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE)

Auf Antrag von Herrn Haacke (SPD) wird über die Maßnahme Nr. 10006 in der folgenden geänderten Form abgestimmt

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Maßnahme Nr. 10006 (Wegfall der zusätzlichen Aufwandsentschädigung für die (derzeit 5) Stellvertretungen der Bezirksbürgermeister) mit der Änderung, dass nur der ersten stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin bzw. dem ersten stellvertretenden Bezirksbürgermeister die zusätzliche Aufwandsentschädigung gezahlt werden soll.

- einstimmig –

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Maßnahme Nr. 10007 (Wegfall der zusätzlichen Aufwandsentschädigung für (derzeit 10) Fraktionsvorsitzende in den Bezirksvertretungen)

- einstimmig dagegen -

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

aus.

Im Anschluss daran stimmt die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I über die Vorlage Nr. 2025/3235 mit den zuvor genannten Änderungen in ihrer Zuständigkeit ab.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I stimmt den Ansätzen bzw. den Maßnahmen in geänderter Form, wie zuvor beschlossen, die im Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Leverkusen für das Haushaltsjahr 2025 (inklusive des Haushaltssicherungskonzepts 2025 bis 2035) sowie der mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2028 und den darin integrierten Anlagen enthalten sind, einschließlich der bis zu ihrer Sitzung vorliegenden Veränderungen, für ihren Zuständigkeitsbereich zu und empfiehlt dem Rat, den Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Leverkusen für das Haushaltsjahr 2025 und den darin integrierten Anlagen mit zuvor genannten Änderungen der Beratungsunterlagen einschließlich der vorgelegten Veränderungslisten bezogen auf ihren Zuständigkeitsbereich zu.

- einstimmig -

Finanz- und Digitalisierungsausschuss am 23.06.2025:

Die Tagesordnungspunkte 32.1 „Haushaltsplan 2025 und Haushaltssicherungskonzept - Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.06.2025 zur Vorlage Nr. 2025/3235 (Nr. 2025/3378)“ und 32.2 „Erlass der Haushaltssatzung 2025 (inklusive des Haushaltssicherungskonzeptes 2025 bis 20235) und der mittelfristigen Finanzplanung 2026 und 2028 – m. Fragen d. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN v. 18.05.2025 und m. Stn. d. Verw. v. 26.05.2025 - m. Fragen d. Fraktion Opladen Plus v. 08.05.2025 und m. Stn. d. Verw. v. 26.05.2025 - m. Fragen d. CDU-Fraktion v. 09.05.2025 und m. Stn. d. Verw. v. 26.05.2025 - Veränderungslisten (konsumtiv, investiv, HSK) (Nr. 2025/3235)“ werden gemeinsam beraten.

Die Vorsitzende, Rf. Bruchhausen-Scholich (CDU), erläutert, dass der Punkt 1 des Änderungsantrages der FDP-Fraktion vom 02.06.2025 zur Vorlage Nr. 2025/3235 (Nr. 2025/3378) aus den Beratungen des Ausschusses ausgespart wird, da der Finanz- und Digitalisierungsausschuss hierfür nicht zuständig ist.

Es entsteht eine erste Diskussion im Gremium zu den Punkten 2 bis 4 des Änderungsantrages der FDP-Fraktion (Nr. 2025/3378) sowie zur Vorlage Nr.

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

2025/3235.

Die Vorsitzende, Rf. Bruchhausen-Scholich (CDU), erteilt Herrn Kemp (DIE LINKE) das Wort, der daraufhin zum Thema eine Rede hält. Im Rahmen seiner Ausführungen gibt er zu Protokoll, dass er bis zur kommenden Ratssitzung darum bittet zu erfahren, wie mit dem damaligen Protestschreiben aus dem Bereich Suchthilfe umgegangen worden ist. Die versprochene Stellungnahme von Herrn Beigeordneten Lünenbach (Dezernat III) habe er bisher nicht erhalten.

Redaktioneller Hinweis:

Das Dezernat III (Bürger, Umwelt und Soziales) hat nach der Sitzung des Finanz- und Digitalisierungsausschusses persönlich Kontakt mit Herrn Kemp (DIE LINKE) aufgenommen, um den Sachverhalt zu klären.

In dem anschließend weiterführenden themenbezogenen Austausch stellt Rf. Wiese (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) die Frage an die Verwaltung, in welcher Höhe Investitionsmittel den einzelnen Dezernaten zur Verfügung stehen. Herr Stadtkämmerer Molitor (Dezernat II) sagt zu, eine entsprechende Auflistung bis zur Ratssitzung zur Verfügung zu stellen.

Redaktioneller Hinweis:

Die Beantwortung der Frage wurde im Rahmen einer Stellungnahme der Verwaltung zur Vorlage Nr. 2025/3235 vorgenommen.

Rh. Hebbel (CDU) stellt den Antrag, dem Rat zu empfehlen, den Haushalt in den nächsten regulären Turnus (Sept./Okt.-Turnus) zu vertagen. Hierbei sind die Sitzungen des Finanz- und Digitalisierungsausschusses und des Rates so zu koordinieren, dass der Abstand mindestens zwei Wochen beträgt.

Die Vorsitzende, Rf. Bruchhausen-Scholich (CDU), lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Vertagung des Antrags Nr. 2025/3378 sowie der Vorlage Nr. 2025/3235 in den Turnus im September/Oktober. Die Verwaltung soll die Sitzungen so koordinieren, dass der der Abstand zwischen dem Finanz- und Digitalisierungsausschusses und dem Rat mindestens zwei Wochen beträgt.

dafür: 15 (5 CDU, 3 SPD, 3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 AfD, 1 FDP, 1 DIE LINKE)

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am Fehler!** Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

dagegen: 2 (1 OP, 1 Aufbruch Leverkusen)

Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II am 24.06.2025:

Frau Pöttsch (CDU) beantragt, den Tagesordnungspunkt 17.8 in den Rat zu vertagen.

Hierüber lässt der stellvertretende Bezirksbürgermeister, Herr Itzwerth, abstimmen.

dafür: 9 (2 SPD, 3 CDU, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 AfD, 1 BÜRGERLISTE)

Enth.: 3 (2 OP, 1 DIE LINKE)

Herr Itzwerth (stellvertretender Bezirksbürgermeister) unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause.

Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III am 26.06.2025:

Die Tagesordnungspunkte 18.1 (Umsetzung der vom Rat der Stadt Leverkusen am 06.05.2024 beschlossenen Maßnahmenliste zur Schulentwicklung und Bestandserhaltung, Eingabe nach § 24 GO NRW vom 28.05.2025, Eingabe nach § 24 GO NRW Nr. 2025/3376), 18.2 (Rücknahme der Kürzungen im Bildungsbereich und Investitionen in die Schulentwicklung, Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 25.05.2025, Antrag Nr. 2025/3362), 18.3 (Schulbau muss Chefsache werden – Schulbaufonds für Schulbauprojekte einreichen, Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.04.2025 zum Antrag Nr. 2025/3271, Antrag Nr. 2025/3288), 18.4 (Schulentwicklung ist Priorität 1, Antrag der FDP-Fraktion vom 19.03.2025, Antrag Nr. 2025/3271), 18.7 (Haushaltssperre – Bezirksvertretung müssen ebenfalls Beitrag leisten, Antrag der FDP-Fraktion vom 27.01.2025, Antrag Nr. 2025/3206), 18.8 (Kein Verkauf von städtischen Immobilien, Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 14.05.2025, Antrag Nr. 2025/3345) und 18.9 (Erlass der Haushaltssatzung 2025 (inklusive des Haushaltsicherungskonzepts 2025 bis 2035) und der mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2028, Vorlage Nr. 2025/3235) werden gemeinsam beraten.

Rf. Wiese (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragt, die Tagesordnungspunkte 18.1 (Eingabe nach § 24 GO NRW Nr. 2025/3376), 18.3 (Antrag Nr. 2025/3288) und 18.4 (Antrag Nr. 2025/3271) wie im Finanz- und Digitalisierungsausschuss am 23.06.2025 abstimmen zu lassen.

Herr Vennemann (FDP) beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

18.7 (Antrag Nr. 2025/3206) in die Ratssitzung und schlägt vor, auch den Tagesordnungspunkt 18.2 (Antrag Nr. 2025/3362) in der Zusammenfassung des Finanz- und Digitalisierungsausschusses am 23.06.2025 zu berücksichtigen. Herr Müller (BÜRGERLISTE) stimmt diesem Vorschlag als antragstellende Fraktion zu.

Im Anschluss an die Diskussion lässt Herr Bezirksbürgermeister Schönberger über die Tagesordnungspunkte 18.1 (Eingabe nach § 24 GO NRW Nr. 2025/3376), 18.2 (Antrag Nr. 2025/3362), 18.3 (Antrag Nr. 2025/3288) und 18.4 (Antrag Nr. 2025/3271) im Sinne des Finanz- und Digitalisierungsausschusses am 23.06.2025 abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

1. Schulbaumaßnahmen müssen aus fachlicher Sicht unter Berücksichtigung der finanziellen Situation unbedingt prioritär umgesetzt werden.

2. Bis nach den Sommerferien hat die Verwaltung ein Konzept vorzulegen, wie Schulbauten finanziert werden können – dabei sind alle Dezernate zu beteiligen.

- einstimmig -

Sodann erfolgt die Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 18.8 (Antrag Nr. 2025/3345).

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag Nr. 2025/3345

- einstimmig dagegen -

Abschließend lässt Herr Bezirksbürgermeister Schönberger über die Vertagung der Tagesordnungspunkte 18.7 (Antrag Nr. 2025/3206) und 18.9 (Vorlage Nr. 2025/3235) in die Ratssitzung am 07.07.2025 abstimmen:

- einstimmig -

Rat der Stadt Leverkusen am 07.07.2025:

Rh. Hebbel (CDU) beantragt die Vertagung der Vorlage in den nächsten Sitzungsturnus unter der Maßgabe, dass die ursprünglich für den 06.10.2025 vor-

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

gesehene Ratssitzung auf den 27.10.2025 verschoben wird.

Herr Oberbürgermeister Richrath lässt zunächst über die Vertagung der Vorlage in den nächsten Sitzungsturnus abstimmen.

dafür: 33 (14 CDU, 7 SPD, 7 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 3 FDP, Rf. Kronenberg, Rf. Koepke)
dagegen: 11 (3 BÜRGERLISTE, 3 OP, 3 AfD, 1 DIE LINKE, 1 Klimaliste Leverkusen)
Enth.: 1 (OB)

Anschließend lässt Herr Oberbürgermeister Richrath über die Verschiebung der für den 06.10.2025 vorgesehenen Ratssitzung auf den 27.10.2025 abstimmen.

dafür: 30 (14 CDU, 6 SPD, 6 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 3 FDP, 1 DIE LINKE)
dagegen: 5 (1 SPD, 2 BÜRGERLISTE, 1 Klimaliste Leverkusen, Rf. Koepke)
Enth.: 9 (OB, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 3 OP, 3 AfD, Rf. Kronenberg)

Herr Oberbürgermeister Richrath unterbricht die Sitzung für eine Pause.

Rechnungsprüfungsausschuss am 18.08.2025:

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Rf. Bruchhausen-Scholich (CDU), ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen.

Fragen werden nicht gestellt. Sodann lässt die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Rf. Bruchhausen-Scholich (CDU), über die Vorlage 2025/3235 zu Ziffer 1 abstimmen.

Beschluss:

1. Der Rechnungsprüfungsausschuss stimmt den Ansätzen bzw. Maßnahmen, die im Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Leverkusen für das Haushaltsjahr 2025 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2025 bis 2035) sowie der mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2028 und den darin integrierten Anlagen enthalten sind, einschließlich der bis zu seiner Sitzung vorliegenden Veränderungen, für seinen Zuständigkeitsbereich zu und empfiehlt dem Finanz- und Digitalisierungsausschuss, diese dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Dafür: 6 (CDU, SPD, FDP)

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am Fehler!** Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Enthaltung: 4 (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, BÜRGERLISTE, AfD)

Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt am 11.09.2025:

Rh. Schmitz (CDU) beantragt, die Vorlage in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss zu verweisen.

Darüber lässt der Vorsitzende, Rh. Löb (SPD), abstimmen:

dafür: 11 (4 CDU, 5 SPD, 1 OP, 1 FDP)

dagegen: 7 (3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 AfD, 1 Klimaliste Leverkusen, 1 parteilos)

Enth.: 1 (1 CDU)

Kinder- und Jugendhilfeausschuss am 11.09.2025:

Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) bedankt sich für die Benennung der mannigfaltigen Einsparmaßnahmen seitens der Stadt. Sie benennt einzeln die Punkte bei denen die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN mitgehen möchte und bei welchen nicht. Der Vorsitzende Rh. Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) stellt an Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) die Frage, ob sie sich für die weitere Debatte wünscht, über jeden einzelnen Punkt abzustimmen oder ob ihre Meldung als Statement zum Protokoll genommen werden soll und sich somit möglicherweise andere Sitzungsmitglieder ebenfalls noch äußern können.

Frau Jarosch (51) nimmt Stellung zu der Frage von Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu den der gelieferten Zahlen innerhalb der Maßnahmenblätter. Alle Summen die in den Maßnahmenblättern zu finden sind – außer den Honorarkräften – sind geschätzte Summen. Ob die Summe der 5 Mio. EURO erreicht werden könne, sei unter Einhaltung aller Richtlinien zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Dies gelte auch zu den Beträgen im Hintergrund, den heutigen Anträgen der katholischen und evangelischen Erziehungsberatungsstelle. Alles hänge davon ab was gemeinsam grundsätzlich an strukturellen Veränderungen und Synergien benannt werden könne, um eine konkrete Einsparung benennen zu können. Aktuell werde lediglich über Schätzbeträge gesprochen. Die Maßnahmen seien gemeinsam in konkreten Gesprächen erarbeitet worden. Mit dem letzten gemeinsamen Termin am 27.08. wurden nun konkrete Fragen und Aufgaben benannt.

Herr Zens (AWO) gibt zu bedenken, dass eine Rückmeldung zur Auflistung von Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) nicht möglich ist, da Zahlen unklar sind. Frau Jarosch (VERWALTUNG / FB51) schlägt vor, am heutigen Tag tat-

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

sächlich über die Maßnahmen, zunächst ohne Berücksichtigung der konkreten Summen, abzustimmen. Vorsitzender Herr Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) stimmt zu, dass Frau Jarosch den Punkt getroffen habe. Es gehe darum ein Votum abzugeben und damit eine Stellung zu beziehen.

Herr Zens (AWO) warnt davor, über Maßnahmen ohne konkrete Zahlen und somit Auswirkungen abzustimmen. Mit einem solchen Vorgehen seien spätere Folgen in diversen Bereichen völlig unüberschaubar. Beigeordneter Herr Adomat äußert den Wunsch, dass Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) ähnlich wie die CDU Fraktion als Antrag die nicht zu behandelnden Anträge / Maßnahmen zu benennen. Nun müssten alle Maßnahmen einzeln durchgegangen und abgestimmt werden, um Klarheit zu erlangen. Herr Viertel (BÜRGERLISTE) teilt mit, dass seine Fraktion alle Maßnahmen die hier aufgestellt wurden ab im Hinblick der Abstimmung der Beträge im Hinblick der Finanzplanung 2026 – 2028 ablehne. Seine Fraktion stehe dafür ein etwas für die Jugend in Leverkusen anbieten zu wollen und ist gegen alle Kürzungen in diesem Bereich. Er stellt den Antrag auf Ablehnung aller Einsparmaßnahmen innerhalb der Verwaltungsvorlage.

Frau Dahlem (Caritas) hinterfragt, ob nun die Punkte die nun nicht einzeln besprochen und abgestimmt würden wegfallen oder weiter mit drin seien. Beigeordneter Herr Adomat alle Vorschläge die drin stehen gehen unabhängig der heutigen Ergebnisse alle über den Finanzausschuss in den Rat weiter. Kein Vorschlag fällt weg oder wird gesichert umgesetzt. Es kann durchaus sein, dass im Finanzausschuss oder den Unterausschüssen eine andere Haltung besteht oder entwickelt wird. Er weist daraufhin, dass er zu den Ergebnissen des letzten gemeinsamen Termins am 27.8.25 im weiteren Verlauf der Sitzung berichten wolle.

Herr Adomat erläutert, dass nun das über die 5 Punkte, welche Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) stellvertretend für ihre Fraktion nicht abstimmen möchte einzeln abstimmen – somit wären diese Punkte dann aus der Verwaltungsvorlage herausgenommen. Im Anschluss kann somit über die Vorlage ohne die zuvor abgestimmten Punkte abgestimmt. Herr Dankert weist darauf hin, dass es sich im Weiteren um eine Abstimmung mit Empfehlung für den Finanzausschuss handle, welcher dann seinerseits ebenfalls abstimme und eine Empfehlung in den Rat gebe. Herr Viertel stellt den Antrag auf Ablehnung der Verwaltungsvorlage inklusive aller inhaltlichen Punkte. Im fehle zum jetzigen Zeitpunkt die Ergebnisse aus der Besprechung im Anschluss an die AG78 vom 27.8. 25, da er keinen Vertreter entsenden konnte. Herr Adomat schlägt vor, die Ergebnisse in der Tagesordnung vorzuziehen. Am 27.8. haben aus dem politischen Um-

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am Fehler!** Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

feld Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), Frau Jürss (SPD) und Herr Frohloff (SPD).teilgenommen.

Herr Vorsitzender Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) weist daraufhin, dass sollte der Antrag von Herr Viertel (BÜRGERLISTE) gesamt abgestimmt werden und einstimmig abgelehnt werde, dann werde es keine Diskussion der 5 Punkte von Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) geben. Frau Arrondeau (VERWALTUNG / FB51) stellt die Ergebnisse vor. Der Vortrag wird als Anhang zur Niederschrift genommen. Ergänzend zum Vortrag wird die Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen bei den weiteren Planungen Berücksichtigung finden. Die Frage nach der zeitlichen Begrenzung der Gültigkeit des Kinder- Jugend-Hilfe-Plan wird durch Herrn Küppers (VERWALTUNG / FB51) beantwortet. Der aktuelle Kinder- Jugend-Hilfe-Plan muss nicht zeitlich befristet werden, um weiterhin die maximalen Fördermittel beantragen zu können. Somit ist der aktuelle Kinder- Jugend-Hilfe-Plan ebenfalls nicht zeitlich begrenzt und gilt bis in der der neuen Legislaturperiode ein neuer Kinder- Jugend-Hilfe-Plan feststeht. Es folgte eine inhaltliche Auseinandersetzung und Erläuterung im Hinblick auf den Antrag von Herr Viertel (BÜRGERLISTE) auf Ablehnung aller Einsparmaßnahmen innerhalb der Verwaltungsvorlage.

Beigeordneter Herr Adomat weist daraufhin, dass im Folgenden nun zunächst über den Antrag von Herr Viertel (BÜRGERLISTE) zur Ablehnung aller Maßnahmen abzustimmen ist. Sollte diese Abstimmungen eine einstimmige Ablehnung erzielen, so wären alle Einzelmaßnahmen auch abgelehnt und es könnten keine einzelnen Maßnahmen herausgenommen werde.

Herr Zens (AWO) bittet darum, diesen Antrag zu überdenken, da somit auch die mit den Trägern bereits abgestimmten Einspar-Maßnahmen inkludiert seien und somit gegen die Interessen der Träger gestimmt würde. Frau Dahlem (Caritas) teilt mit, dass sie bei einer Abstimmung gegen alle Einsparungen nicht abstimmen könne und sich enthalten müsse. Frau Kuffner (evangelische Kirche) bitte darum, die Vorarbeit mit den Trägern zu berücksichtigen, da hier versucht wurde gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. Wenn kein Vorschlag erfolgt, könne es andernfalls geschehen, dass pauschal 15% eingespart werden müsse, ohne Mitbestimmungsmöglichkeit der Träger. Sie bittet, darum das Ergebnis der Beratung mit den Trägern ernst zu nehmen auch im Hinblick einer tragfähigen Empfehlung in den Finanzausschuss im Gegensatz zu einer reine Streichliste.

Herr Viertel bittet darum, alle Ergebnisse aus dem Termin 27.8.25 in die weiteren Beratungen zu TOP 3.3. aufzunehmen. Beigeordneter Herr Adomat weist da-

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

raufhin, dass die Themen aus dem Termin am 27.8.25 in die neue Liste mitaufgenommen werden und somit mit den Ansätzen zum HSK im Finanzausschuss im Oktober Berücksichtigung finden. Somit wird es Einfluss finden in den HSK 2025 fortfolgende.

Herr Viertel (BÜRGERLISTE) zieht den Antrag zurück.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) stellt nun im Einzelnen die 5 Maßnahmen vor, welche sie einzeln abgestimmt wissen möchte.

Maßnahme 4007:

Aufgabe kleiner angemieteter Einrichtungen

Der Vorsitzende, Herr Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), lässt über die Streichung der Maßnahme 4007 aus der Verwaltungsvorlage abstimmen.

dafür: 6 (1 SPD, 2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 FDP, 1 Sonstige)
dagegen: 0 ()
Enth.: 5 (2 CDU, 3 Sonstige)

- mehrheitlich zugestimmt bei 5 Enthaltungen –

Maßnahme 4008:

Reduzierung Honorarkräfte in den städtischen Jugendhäusern

Der Vorsitzende, Herr Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), lässt über die Streichung der Maßnahme 4008 aus der Verwaltungsvorlage abstimmen.

dafür: 6 (2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, 1 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 FDP, 1 Sonstige)
dagegen: 0 ()
Enth.: 5 (2 CDU, 3 Sonstige)

- mehrheitlich zugestimmt bei 5 Enthaltungen –

Maßnahme 4016:

Wegfall Honorarkräfte in der städtischen psychologischen Familien-Beratungsstelle

Beigeordneter Herr Adomat meldet sich zu Wort und teilt mit, dass alle Ein-

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

sparmaßnahmen im Vorfeld intern besprochen wurden und auf welche aktuell verzichtet werden könne, bevor der Haushalt weiter in Schieflage gerate. Es fehle an Kompensationsvorschlägen.

Herr Küppers (VERWALTUNG / FB51) erläutert weiter, dass diese Einsparung innerhalb der städtischen Beratungsstelle aufgefangen werden könne.

Beigeordneter Herr Adomat bittet um das Gewähr werden, dass wenn im Rahmen der sehr eingeschränkten Möglichkeiten vertretbare Vorschläge erarbeitet werden können. Aktuell besteht noch Handlungsfähigkeit und es soll vermieden werden von außen bestimmt zu werden. Einschnitte sind schmerzlich, aber Handlungsfähigkeit und damit Entscheidungsfähigkeit steht an oberster Priorität.

Der Vorsitzende, Herr Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), lässt über die Streichung der Maßnahme 4016 aus der Verwaltungsvorlage abstimmen.

dafür: 3 (2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE)
dagegen: 0 ()
Enth.: 8 (1 SPD, 2 CDU, 1 FDP, 4 Sonstige)

- mehrheitlich zugestimmt bei 8 Enthaltungen-

Maßnahme 4017:

Wegfall Honorarkräfte in der städtischen psychologischen / Schulpsychologischen

Beratung

Es geht um die Einsparung einer Honorarkraft innerhalb des Schulpsychologischen Dienstes, der Dienst als solches existiert weiter.

Frau Prüm (SPD) macht ihrem Unmut Luft, dass durch die Einsparung vermutlich Termin-Wartezeiten verlängert werden.

Herr Zens (AWO) bittet darum, diese Einsparungen zu akzeptieren, da Einsicht in die Notwendigkeit der Zugeständnisse im unbedingten Fokus stehen muss, bevor die Bezirksregierung flächendeckend Angebote einkürze und das ohne jegliche Mitsprache Möglichkeit der Träger und der Stadt.

Der Vorsitzende, Herr Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), lässt über die Streichung der Maßnahme 4017 aus der Verwaltungsvorlage abstimmen.

dafür: 5 (2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, 1 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Sonstige)
dagegen: 0 ()
Enth.: 6 (2 CDU, 1 FDP, 3 Sonstige)

- mehrheitlich zugestimmt bei 6 Enthaltungen–

Maßnahme 4017:

Kürzung der finanziellen Förderung des Angebotes des Sommerspektakels

Der Vorsitzende, Herr Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), lässt über die Streichung der Maßnahme 4017 aus der Verwaltungsvorlage abstimmen.

dafür: 4 (2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 Sonstige)
Enth.: 7 (2 CDU, 1 SPD, 1 FDP, 3 Sonstige)

- mehrheitlich zugestimmt bei 7 Enthaltungen–

Der Vorsitzende, Herr Kühl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), lässt nun gesamt-heitlich über die Verwaltungsvorlage mit den Änderungen (Streichung der Punkte 40007, 40008, 40016, 40017 und 40018) abstimmen.

dafür: 5 (2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, 1 SPD, 2 Sonstige)
dagegen: 1 (1 BÜRGERLISTE)
Enth.: 5 (2 CDU, 1 FDP, 2 Sonstige)

- mehrheitlich zugestimmt bei 5 Enthaltungen –

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren am 15.09.2025:

Rh. Feister (CDU) beantragt die Vertagung in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss.

Frau Bürgermeisterin Bunde (SPD) unterstützt den Vertagungsantrag.

Der Vorsitzende Rh. Ruß (SPD) lässt über den gestellten Vertagungsantrag für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss abstimmen.

- einstimmig -

Bildungsausschuss am 15.09.2025:

Rh. Dr. Klose (SPD) beantragt die Vertagung der Vorlage in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss. Der Vorsitzende, Hr. Baake (BÜNDNIS 90/DIE

Persönliche Notizen:

Beratungsergebnisse für die Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sitzung Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **am** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

GRÜNEN) lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

vertagt in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss

dafür: 14 (5 CDU, 5 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 AfD, 1 FDP)
dagegen: 3 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen am 15.09.2025:

Herr Frohloff (SPD) beantragt, die Vorlage in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss zu verweisen.

Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen) spricht formal dagegen.

Bei einer Gegenstimme (Klimaliste Leverkusen) ist die Vorlage mehrheitlich in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss verwiesen.

Kulturausschuss am 16.09.2025:

- wird nachgereicht -

01-011-go
Jessica Goronczewski
Tel. 88 75

Persönliche Notizen: